

HANDBUCH TOURISMUS

HUY
PLAN



office du
tourisme
huy

Huy, die historische Stadt am Ufer der Maas, wo Kulturerbe, Natur und Folklore Ihren Besuch unvergesslich machen...

www.visithuy.be
Visithuy

huy
cité
belle-la-ville

Province
de Liège
Tourisme

Wallonie
tourisme
CGT

visithuy

FREE
WI-FI

- 2 Tourismusbüro
- 3 Geschichte
- 4-7 Marktplatz, Festung, Stiftskirche und Altstadt
- 8-9 Museum, Mauer von Huy, Stadtmauer und Abtei von Neufmoustier
- 10-11 Auf der Maas
- 12-13 Haus Batta, Friedhof Cimetière de la Buisière und Saint-Pierre
- 14-15 Weinberge, Statte Bahnhof & Hafe
- 16-17 Freizeitaktivitäten
- 18-19 Praktische Hinweise
- 20-21 Stadtplan

Die mit den Nummern

1 > 18

gekennzeichneten Orte finden sich im Plan am Ende dieser Broschüre.

TOURISMUS-BÜRO

| TOURISMUSBÜRO |

Hospiz von OULTREMONT | 1

Ihr erster Halt in Huy: Unser Tourismusbüro, das sich im ehemaligen Hospiz von Oultremont befindet, auf dem Vorplatz der Stiftskirche Notre-Dame et Saint-Domitian. Die Mitarbeiter werden Sie durch das Sehenswürdigkeitenlabyrinth von Huy führen und Ihre Fragen beantworten.

Das Gebäude, in dem sich das Tourismusbüro befindet, wurde 1575 von Gérard d'Oultremont, einem Kanoniker der Stiftskirche, im Gotik-Renaissance-Stil erbaut. Es lehnt mit seinen Anbauten und terrassenförmigen Gärten am Fels. Den Giebel schmückt ein Brunnen vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts.



Tourismusbüro +32(0)85/21 29 15 - tourisme@huy.be - tourisme.huy.be - Quai de Namur 1, 4500 Huy

Von April bis September: Werktags : 9:00 Uhr > 17:30 Uhr / am Wochenende und an Feiertagen: 10:00 Uhr > 17:30 Uhr

Von Oktober bis März: Werktags : 9:00 Uhr > 16:30 Uhr / am Wochenende und an Feiertagen: 10:00 Uhr > 17:00 Uhr

Am 1 Januar / 1 und 2 November / 24, 25 und 31 Dezember bleibt das Tourismusbüro ausnahmsweise geschlossen.

Die ENTSTEHUNG | von Huy

Huy, am Zusammenfluss von Hoyoux und Maas gelegen, ist eine der ältesten Städte des Landes. Die Stadt entwickelte sich zunächst um das Castrum des rechten Ufers. Die Legende besagt, dass der Heilige Materne dort im 4. Jahrhundert der Jungfrau Maria ein Heiligtum gewidmet hat. Der Heilige Domitian († 558), Bischof von Tongeren-Maastricht, evangelisierte die Stadt im 6. Jahrhundert. Er wurde zum ersten Schutzpatron von Huy gewählt.

Von der ENTWICKLUNG | Huys bis zur Freiheitscharta von 1066

Vom 9. bis zum 11. Jahrhundert gewinnt die Stadt zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 890 wird die Tchestia, die ehemalige Burg von Huy, zum ersten Mal in einem offiziellen Dokument erwähnt. Im Jahr 943 gründet Otto I., damals ostfränkischer König, die Grafschaft Huy und 985 wird die besagte Grafschaft von ihrem letzten Besitzer, Graf Ansfred, an den Bischof Notger von Lüttich weitergegeben. Von da an folgt Huy dem Schicksal des Fürstbistums Lüttich und wird später dessen zweitwichtigste «Bonne ville» («Gute Stadt»). Im 11. Jahrhundert erlebt die Stadt Huy einen beispiellosen Aufschwung. Die Wohngebiete und das Gewerbe entwickeln sich, insbesondere im Bereich der Metallverarbeitung. Mit ihrer Kupperarbeit – eine Besonderheit der Stadt Huy – werden Renier de Huy (Taufbecken in der Lütticher St.-Bartholomäus-Kirche) und Godefroid de Claire (Reliquienschreine der Heiligen Mengold und Domitian), zu mit den größten Künstlern ihrer Zeit. Aus diesem wirtschaftlichen Aufschwung entsteht eine neue soziale Klasse, das Bürgertum. Im Jahr 1066 gewährt der Fürstbischof Théoduin von Lüttich dem Bürgertum von Huy die erste Freiheitscharta nördlich der Alpen, als Dank für die finanzielle Beteiligung am Bau der romanischen Stiftskirche.

| STRATEGISCHE | und geografische Lage der Stadt Huy

Huy ist aufgrund seiner topografischen und geografischen Lage ein bedeutender strategischer Punkt. Da die Stadt an einem wichtigen Mäander der Maas liegt und leicht zu verteidigen ist, bestimmt sie den maasländischen Verkehr. Daher suchten die Fürstbischöfe von Lüttich im Falle eines harten Rückschlages hier Zuflucht. Auch wenn Huy sich dank der strategischen Lage bis zum 13. Jahrhundert und bis zum Rückgang des Reichkirchensystems seines Schicksals glücklich schätzen konnte, muss die Stadt daraufhin wegen ihrer zentralen Lage zwischen den Großmächten, also dem französischen, dem deutschen, dem niederländischen Königreich oder dem Herzogtum Burgund, zahlreiche Rückschläge hinnehmen. Als Beispiel kann man den gewaltigen Brand von 800 Häusern während der Belagerung Ludwigs XIV. im Jahr 1689 nennen.

h.wie HISTORISCH

Von der Zerstörung der TCHESTIA | bis zur Festung von Huy

Im Jahr 1715 besiegelte der Barrier-Vertrag die Zerstörung einer Reihe von Befestigungen, darunter die von Huy. Im Jahr 1717 waren es die Bewohner von Huy selbst, die Hutois, die das Urteil vollstreckten und ihre Burg Stein für Stein abbauten. Mehr als ein Jahrhundert verging, bis der Hügel von Huy seine militärische Rolle zurückerobert hatte. Im Jahr 1818 wurde auf Initiative von Wilhelm I., König der Niederlande, der erste Grundstein für die Festung von Huy gelegt.

Reiches | TOURISTISCHES | Angebot

Huy, die „Stadt der MILLIONÄRE“ | im 19. Jahrhundert

Der Aufschwung der Papierwaren und der Metallverarbeitung im 19. Jahrhundert hat vielen Familien in Huy (Delloye, Godin, Thiry, ...) zum Reichtum verholfen. Huy wird deswegen übrigens als „Stadt der Millionäre“ bezeichnet. Eine zentrale Figur des 19. Jahrhunderts war auch Joseph Lebeau, der 1794 in Huy geboren wurde und dort 1865 starb. 1830 war er zunächst Abgeordneter des Nationalkongresses, anschließend Außenminister, Justizminister und dann Ratspräsident (das Äquivalent zum heutigen Premierminister).

Die Stadt Huy weiß ihre bemerkenswerte Vergangenheit hervorzuheben. Ihr Kulturerbe, das zu den wichtigsten Walloniens zählt, spiegelt ihre Geschichte wider und macht Huy zu einem der attraktivsten Reiseziele schlechthin.

FREE
WI-FI



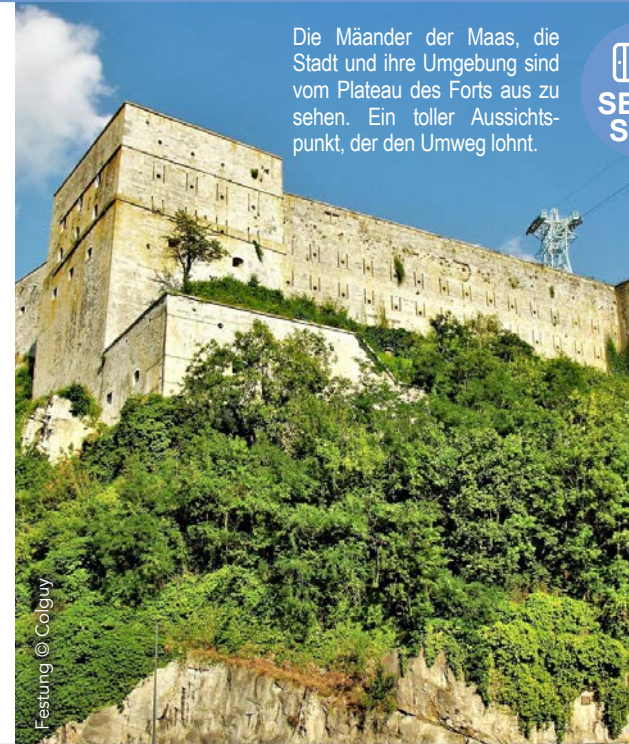
RECHTES UFER

Marktplatz - Festung - Stiftskirche - Altstadt -
Museum - Mauer von Huy - Stadtmauer -
Abtei von Neufmoustier

Schon gewusst?
Glockenspiel «Carillon». Auf dem Marktplatz hören Sie das Glockenspiel des Rathauses. Zwei der Glocken stammen aus dem Jahr 1406. Alle Viertelstunde erklingt eine der vier Melodien; zwischen 20 und 8 Uhr schweigt das Glockenspiel.

SELFIE
SPOT

Die Mäander der Maas, die Stadt und ihre Umgebung sind vom Plateau des Forts aus zu sehen. Ein toller Aussichtspunkt, der den Umweg lohnt.



MARKTPLATZ & LI TCHESTIA

| MARKTPLATZ | 2

Die Grand-Place liegt im Herzen der Stadt und ist von zahlreichen Cafés, Brasserien und Restaurants umgeben. Zu sehen sind das Rathaus (1766), ein klassisches Modell der Rathäuser des Lütticher Landes, der Brunnen Li Bassinia (1406), eines der vier Wunder von Huy, das Geburtshaus (Nr. 16) von Joseph Lebeau (1794-1865), die bemerkenswerten Häuser Nr. 7 (um 1780), Nr. 28 (1788) und Nr. 25 (um 1691).

| BRUNNEN LI BASSINIA |

>>>>>

Dieser Brunnen ist als eines der vier Wunder von Huy bekannt, wurde 1406 erbaut und ist Teil des kulturellen Erbes Walloniens. Eine Pumpe liefert das Wasser aus einer Quelle im Viertel Saint-Catherine. Der Brunnen Li Bassinia wurde erst kürzlich renoviert.



Li Bassinia © Colguy

| FESTUNG UND GEDENKSTÄTTE - LI TCHESTIA | 3

Chaussée Napoléon. Die von den Holländern zwischen 1818 und 1823 an der Stelle der ehemaligen Burg erbaute Festung wurde von der deutschen Armee in ein Internierungslager umfunktioniert. Von Mai 1940 bis zum 5. September 1944 wurden dort mehr als 7.000 Gefangene inhaftiert. Heute ist die Festung zu einem Ort der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg geworden und bleibt ein intaktes Zeugnis der nationalsozialistischen KZ-Welt. Besucher haben u.a. Zutritt zu den Kerkern, Verhörräumen, Haftzellen, und können zusätzlich die Museumsräume und das Panorama von Huy bestaunen.

INFO

Nur zu Fuß erreichbar. Hauptzugang über die Chaussée Napoléon. Alternative durch die Natur über einen Waldweg mit Startpunkt an der Straße rue Sous-le-Château, gegenüber von Nr. 93 (festes Schuhwerk wird empfohlen).

Führungen können gebucht werden.

Festung und Gedenkstätte

Chaussée Napoléon
+32(0)85/21 53 34, +32(0)85/21 78 21 (ext.833), fort@huy.be
oder Tourismusbüro, +32(0)85/21 29 15, tourisme@huy.be

Öffnungszeiten
oder weitere Informationen
www.visithuy.be





RECHTES UFER

Marktplatz - Festung - Stiftskirche - Altstadt -
Museum - Mauer von Huy - Stadtmauer -
Abtei von Neufmoustier



<<<<<<

| LI RONDIA |

Der massive Westturm der Stiftskirche beherbergt ein weiteres der vier Wunder von Huy, die berühmte Rondia: die größte hochgotische Fensterrosette von Wallonien. Der Turm und Li Rondia wurden von 1998 bis 2005 grundsaniiert.

Rondia © V. Duseigne

STIFTSKIRCHE & ALTSTADT

| DIE STIFTSKIRCHE NOTRE-DAME ET SAINT-DOMITIEN UND IHR SCHATZ | 4

Quai de Namur. Der Grundstein der gotischen Stiftskirche wurde 1311 gelegt. Der Bau des Chors wurde 1377 vollendet, der der gesamten Stiftskirche 1536. Das Bauwerk ist eine gelungene Mischung aus dem hochgotischen Rayonnantstil des 14. Jahrhunderts und dem spätgotischen Flamboyantstil des 15. Jahrhunderts. Im massiven Westturm findet die berühmte Li Rondia ihren Platz, die größte Fensterrosette Walloniens im hochgotischen Rayonnantstil. Die romanische Krypta beherbergt den Kirchenschatz, dessen Herzstück vier maasländische Reliquienschreine aus dem 12. und 13. Jahrhundert sind. Südlich der Apsis steht das Bethlehem-Portal (14. Jahrhundert), das Szenen der Geburt Christi zeigt.



Stiftskirche:

Freier Eintritt.

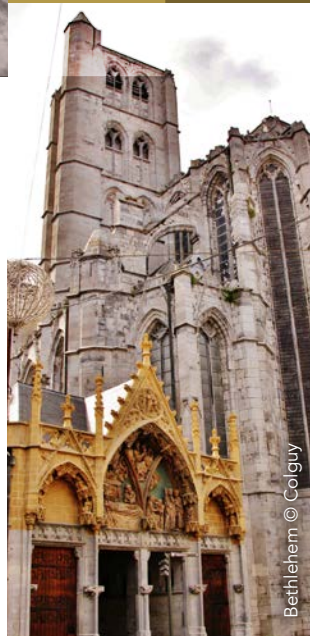
Quai de Namur, Parvis Théodouin de Bavière

Tourismusbüro, +32(0)85/21 29 15, tourisme@huy.be



Öffnungszeiten:

www.tresordehuy.com



Bethlehem © Colguy



>>>>>

| SCHATZ |

2012 vollständig restauriert, wird der Schatz der Stiftskirche in der romanischen Krypta ausgestellt. Seine Hauptstücke sind vier Reliquienschreine maasländischer Goldschmiedekunst des 12. und 13. Jahrhunderts, darunter die Schreine der Schutzheiligen von Huy, St. Domitien und St. Mengold vom Goldschmied Codefroid de Claire.

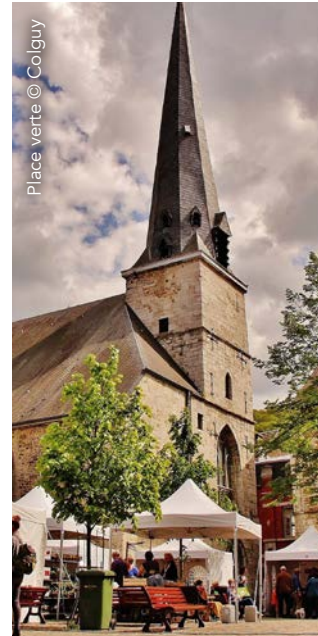


Öffnungszeiten:

www.tresordehuy.com



Schatz der Stiftskirche © Colguy



Place verte © Colguy



<<<<<

| ALTSTADT | 5

Die erste Station auf Ihrer Entdeckungsreise durch die Altstadt ist die hübsche Place Verte, die 1897 angelegt und 2013 renoviert wurde. Von der Grand-Place aus können Sie die Place Verte über eine der beiden Gassen erreichen, die entlang des Rathauses verlaufen. Entdecken Sie das Haus Maison Nokin (Nr. 6), ein Gebäude im Gotik-Renaissance-Stil aus dem frühen 16. Jahrhundert, die ehemalige Saint-Mengold-Kirche, ein desakralisiertes Bauwerk, dessen Ursprung auf das Ende des 12. Jahrhunderts zurückgeht, das ehemalige Presbyterium von Saint-Mengold aus dem 17. und 18. Jahrhundert (auf der Rue Saint-Mengold, Nr. 5), das Haus Maison près la Tour, Huys ältestes Haus (an der Ecke zwischen der Rue de la Cloche und der Rue des Frères mineurs) und zum Schluss die Rue des Frères mineurs, die von den Mauern des Hauses Maison du Gouverneur (16. Jahrhundert) und denen des ehemaligen Klosters der Frères mineurs umgeben ist.

Haus beim Turm © Colguy



INFO

Das Museum besteht aus zehn Räumen. Die Besucher durchqueren zuerst einen Kunst-Raum, bevor sie die Geschichte der Stadt Huy durch eine Zusammenstellung von Bildern, Drucken und Zeichnungen erleben. Der nächste Saal zeigt die wichtigsten archäologischen Entdeckungen von Huy. Anschließend erleben die Besucher dank historischer Rekonstruktionen das schöne Leben in Huy im Verlauf der Jahrhunderte. Der Schlusspunkt des Rundgangs ist zwei Malern des 19. Jahrhunderts gewidmet: Émile Delpérée und Isidore Lecrenier aus Huy.

Museum © T. Orens

ORTE ENTDECKEN

| STADTMUSEUM | 6

Rue Vankeerberghen, 20. Das Stadtmuseum befindet sich im ehemaligen Kloster der Frères mineurs, das Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut und im 17. Jahrhundert neu konstruiert wurde. Das Stadtmuseum besteht aus zehn Räumen, die die Tätigkeiten der Hutois von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart ausstellen. Das Museum setzt einen besonderen Fokus auf bildende und angewandte Kunst und legt auch archäologische, ethnografische oder industriearchäologische Objekte aus. Eines der Herzstücke des Museums ist der Beau Dieu de Huy, ein Meisterwerk der Holzschnitzerei des 13. Jahrhunderts.



Öffnungszeiten: www.visithuy.be
Freier Eintritt, Rue Vankeerberghen, 20
+32(0)85 /23 24 35, musee@huy.be



| DAS EHEMALIGE KLOSTER COUVENT DES CROISIERS |

Rue des Larrons, 2. Von dem zwischen 1233 und 1234 gegründeten Kloster blieben nur das Portal (1742) und die ehemalige Brauerei (Ende des 17. Jahrhunderts, heute befinden sich hier Privatwohnungen) von der Revolution verschont.

>>>>



Couvent des Croisiers © JLB

RECHTES UFER

Marktplatz - Festung - Stiftskirche - Altstadt -
Museum - Mauer von Huy - Stadtmauer -
Abtei von Neufmoustier



Mauer von Huy © Colquy

| MAUER VON HUY | 7

Chemin des Chapelles. Dieser kurvige und bis zu 19% steile Weg wurde einst von Pilgern besucht, um die Notre-Dame de la Sarte zu verehren. Der Weg ist von sieben kleinen Kapellen gesäumt. Die letzte dieser Kapellen befindet sich auf der Hügelspitze und ist die Vorhalle der Kirche Notre-Dame de la Sarte. Der Chemin des Chapelles ist auch bekannt unter dem Namen Mauer von Huy. Seit 1985 findet dort im April die Ankunft des klassischen Radrennens, der Flèche Wallonne, statt, äußerst beliebt bei den großen Champions. Von der Mauer von Huy aus kann man auch den Freizeitpark Mont Mosan und den Friedhof Cimetière de La Sarte, auf dem Pater Pire begraben liegt, zu Fuß erreichen.



Rue des Béguines © OT

| STADTMAUER | 8

| STADTMAUER |

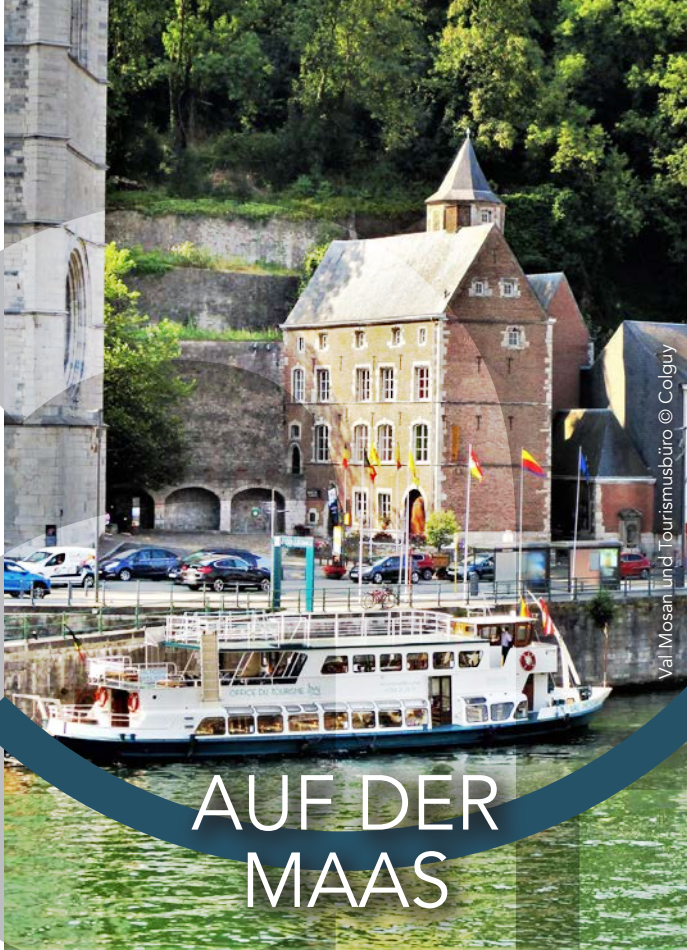
Rue des Remparts. Im 13. Jahrhundert war Huy von einer 3 km langen Stadtmauer umgeben. Die wichtigsten Überreste befinden sich auf der Rue des Remparts. Sie gehören zu der, Ende des 12. Jahrhunderts errichteten, städtischen Ringmauer.

| KIRCHE SAINT-REMI | 9

Rue des Foulons. 1742 auf Bitten des Geistlichen Quintin Maignette erbaut. Sie ist der Tuch-Gilde aus Huy gewidmet, die zu dieser Zeit besonders erfolgreich war. Heute gehört sie zu einer der meist genutzten Kirchen der Stadt. 1882-1885 wurde der Bau vergrößert.

| ABTEI VON NEUFMOUSTIER |

Avenue Louis Chainaye. Diese ehemalige Abtei verdankt ihren Namen einem Bezirk, in dem um 1100 eine religiöse Gemeinschaft gegründet wurde. Peter der Einsiedler habe die Abtei, die bis 1208 ein Priorat war, bei seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land gegründet.



Val Mosan und Tourismusbüro © Colguy

Huy lässt sich von dem einen oder anderen Ufer entdecken, indem Sie die vielen Brücken nutzen. Diese Kunstwerke der zivilen Baukunst überqueren Sie am besten zu Fuß, um die schönen Aussichtspunkte auf die Stadt und ihre Umgebung zu genießen.

| FLUSSFAHRTEN AN BORD DER VAL MOSAN | 10

Die Val Mosan ist ein Touristen-Schiff, das bis zu 75 Passagiere aufnehmen kann. Es ist eine gute Möglichkeit, die Stadt zu entdecken. Zur Hauptsaison verspricht Ihnen die Schiffsbesatzung schönste Entdeckungen voller Emotionen. Gehen Sie an Bord der Val Mosan. Die Flussfahrt ist eine originelle Art, die Stadt Huy – Tochter der Maas –, zu entdecken.



INFO

Öffnungszeiten:
www.visithuy.be



Abfahrt : Quai de Namur.

Gruppen haben die Möglichkeit, das Boot für einen Zeitraum ihrer Wahl zu buchen. Es gibt zahlreiche Angebote und Events zu entdecken. Das Programmheft ist auf Anfrage beim Tourismusbüro erhältlich: +32(0)85/21 29 15 - tourisme@huy.be



Val Mosan © Colguy

AUF DER MAAS

König-Baudouin-Brücke - Eisenbrücke - Europabrücke - Pater-Pire-Brücke - Flussfahrten Val Mosan

| EISENBRÜCKE | >>>>

Die erste hiesige Eisenbahnbrücke (Linie 126: Ciney-Huy, Linie 127: Huy-Landen), war eine 1872 erbaute stählerne Fachwerkbrücke. 1914 sprengten belgische Zivilisten die Brücke um das Vorrücken der deutschen Armee zu blockieren. Die heutige Brücke aus Stein stammt aus dem Jahr 1924. Fußgänger können sie nutzen und die Linie 126 (Landen-Ciney) fährt in reduzierter Taktung zwischen Marchin und Statte, um die Stahlwerke Delloye-Matthieu (Arcelor-Mittal) zu beliefern. Man sieht also häufiger Güterzüge auf der Strecke. Ein Tunnel schließt sich an die Brücke an. Er befindet sich unter dem Berg Mont Picard, ist 175 m lang und hat einen Durchmesser von 8 m. Er ist für Fußgänger nicht zugänglich.



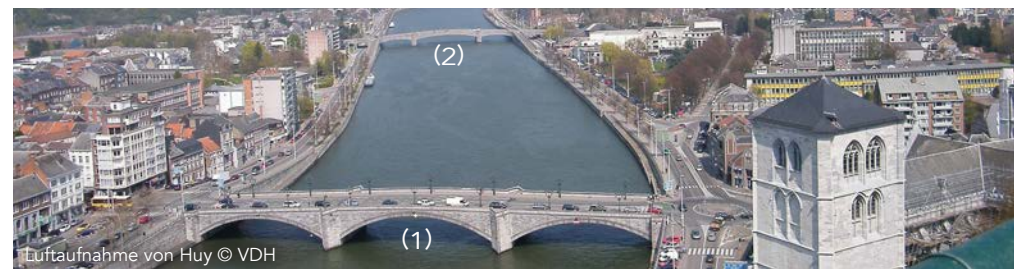
Eisenbrücke © G. Pirlet

| PATER-PIRE-BRÜCKE | >>>

Die Pater-Pire-Brücke verdankt ihren Namen Dominique Pire (Friedensnobelpreisträger 1958). Es handelt sich um eine Schrägseilbrücke mit einem Pylon und einer Gesamtlänge von 341 m. Sie verbindet die Gemeinde Wanze mit dem Dorf Ben-Ahin und überspannt eine Straße, die Eisenbahnlinie Lüttich-Namur und die Maas flussaufwärts von Huy. Charakteristisch ist die Konstruktionsweise (eine Weltpremiere): Das Brückendeck über der Maas und das Widerlager wurden parallel zum Fluss gebaut. Durch eine Rotation fand die Brücke am 18. September 1987 ihre finale Ausrichtung. Entwickelt wurde die Brücke vom Bureau Greisch aus Lüttich, das auch durch die Konstruktion der Brücke von Millau international bekannt wurde.



Pater-Pire-Brücke © G. Pirlet



Luftaufnahme von Huy © VDH

(1) | KÖNIG-BAUDOUIIN-BRÜCKE - LIPONTIA | (2) | EUROPABRÜCKE |

Der Nachfolger des Pontia (die erste Steinbrücke, zwischen 1294 und 1303 erbaut, gilt als eines der vier Wunder von Huy) wird im Juni 1956 in Anwesenheit Seiner Majestät König Baudouin eingeweiht. Diese Brücke mit drei Bögen in schlichter Form aus regionalem Stein trägt wenige Ornamente. So fügt sie sich diskret in die vom Fort und der Stiftskirche dominierten Landschaft ein. Auf der Brücke (linkes Ufer, mit Blick auf die Brücke links) steht die Skulpturengruppe «Les Bourgeois» (1966) von Pierre Pétry über einem Stein mit der Jahreszahl «1686».

Diese gebogene Brücke verbindet die Avenue Godin-Parnajon (rechtes Ufer) mit der Chaussée de Liege (linkes Ufer) und entlastet die König-Baudouin-Brücke von Verkehr. Schöner Nebeneffekt: Die Brücke bietet Fußgängern eine schöne Aussicht auf die Stadt. Die 177 m lange Brücke stammt von den Architekten Delvaux und Bonhomme, die Einweihung erfolgte am 24. April 1980.

| DIE ÜBERRESTE DER KIRCHE SAINT-MARTIN | 14

Rue Saint-Martin. Ein Teil der im 12. Jahrhundert erbauten Kirche ist noch sichtbar. Auch wenn die erste Erwähnung eines Kirchengebäudes erst von 1227 stammt, lässt die Widmung an St. Martin und die Nähe zu einer wichtigen merowingischen Nekropole einen sehr alten Kultort vermuten.

| PONTON |

▶ **Rue Saint-Victor, 5.** Das im 16. und 17. Jahrhundert erbaute Ensemble war damals das Haus des Fähmannes.

ORTE ENTDECKEN

11 | MAISON BATTA |

▶ **Avenue de Batta, 3-7.** Dieser Gebäudekomplex aus dem 16. und 17. Jahrhundert war ursprünglich ein Refugium der Abtei von Val-Saint-Lambert (Lüttich).

Das «kleine Huy», wie man früher das linke Ufer der Maas nannte, war schon zu römischer Zeit besiedelt. Dort entwickelt sich im 19. Jahrhundert dank der neuen Eisenbahn ein Industriegebiet. Heute sorgen mehrere Bildungseinrichtungen und zahlreiche Unternehmen für eine lebendige Stimmung rund um das Shopping Center Batta - in Sichtweite alterwürdiger Klostermauern.

| ABTEI VON AULNE | 12

▶ **Rue du Vieux Pont, 2.** Ein imposantes Gebäude von 1552-1553, das errichtet wurde, um das erste Refugium der Abtei (erstmalig 1243 erwähnt) zu ersetzen. Das Gebäude beherbergt heute das Kommissariat der Polizei am linken Ufer.

| ST. PIERRE CHURCH | 13

Rue de la Couronne. Das gotische Gebäude aus dem 13. Jahrhundert ist 1852 niedergebrannt, wurde 1854 neu konstruiert und 1912 restauriert. Aus dem Kalkstein der Maas gefertigte romanische Taufbecken aus dem 12. Jahrhundert gibt es dort zu sehen.



Altes Refugium der Abtei von Aulne © JLB



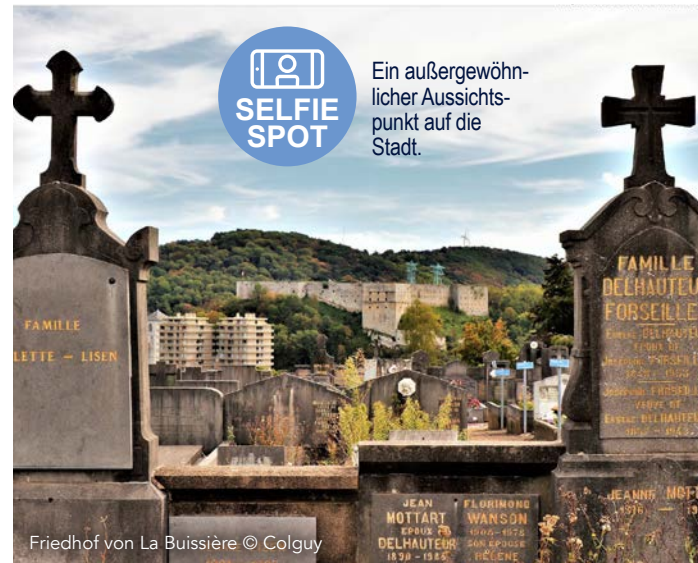
Linkes Ufer © Colguy



Hôtel de la cloche © JLB

| HÔTEL DE LA CLOCHE | 15

Quai de la Batte, 10. Eines der schönsten Beispiele für maasländische Architektur des frühen 17. Jahrhunderts.



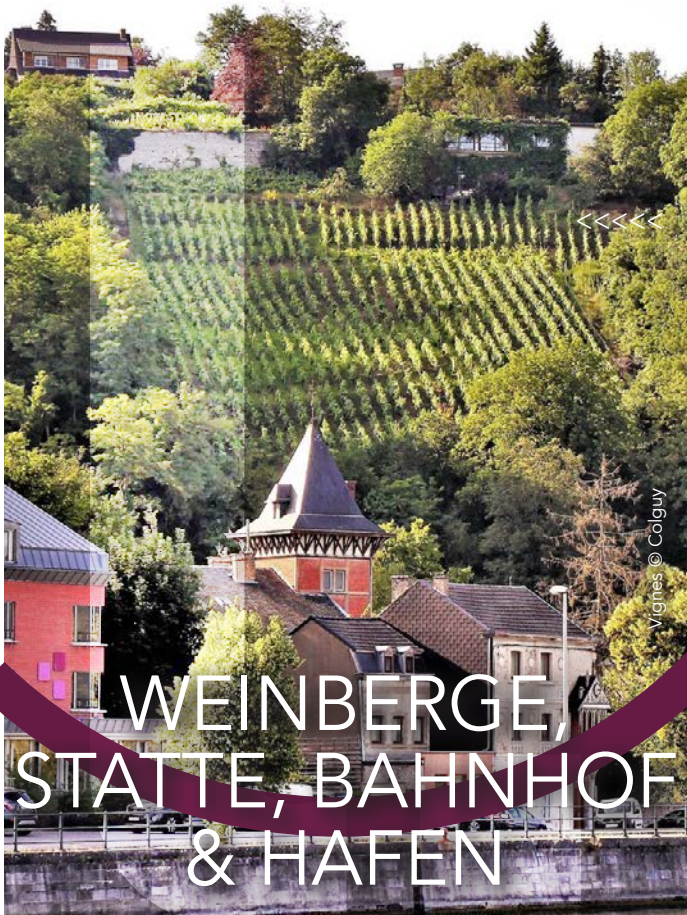
SELFIE SPOT

Ein außergewöhnlicher Aussichtspunkt auf die Stadt.

Friedhof von La Buissière © Colguy

| FRIEDHOF VON-LA BUISSIÈRE | 16

Rue du Capitaine Belletable. Am oberen Ende der Straße Rue Axhelière gelegen, ist der Friedhof «La Buissière» einer der wichtigsten in Wallonien. 1834 am Stadtrand angelegt, wie es die damaligen hygienischen Vorgaben erforderten, vergrößerte er sich rasch. Dies lag an der explosionsartigen demografischen Entwicklung, die Huy Ende des Jahrhunderts erlebte. Man findet dort sowohl sehr schlichte als auch sehr prunkvolle Gräber. Der Friedhof ist mehr als ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens; man entdeckt dort die Vergangenheit.



WEINBERGE, STATTE, BAHNHOF & HAFEN

| STATTE |

Statte ist Huys nördliche Eingangstür. Im Inneren dieses Stadtteils befinden sich ein Bahnhof sowie ein Jachthafen. Der Chemin de Messe führt zur ehemaligen Kirche Saint-Étienne-au-Mont von der man eine herrliche Sicht auf die Gegend hat.



| SELFIE SPOT |

Entdecken Sie das wunderschöne Panorama des Maas-Tals und der Stadt Huy vom Parkplatz des Erholungsheimes Mont Falise (Chée de Waremme 139).



Royal Yachting club von Huy - Jachthafen von Statte @ C. Distèche



LINKES UFER

Haus Batta - Friedhof Cimetière de la Buisière - Saint-Pierre - Weinberge - Statte - Bahnhof - Hafen

| WEINBERGE VON HUY |

Das erste Dokument, das die Existenz von Weinbergen in Huy beweist, stammt vom Beginn des 9. Jahrhunderts. Huy galt als Wein-Hauptstadt Belgiens, doch die Bedeutung schwand Stück für Stück. 1963 entschied der Architekt Charles Legot, den Hang des alten Weinbergs des Leprakrankenhauses aufzubereiten, der an sein Haus angrenzte: Der Weinberg Clos Bois Mairie entsteht und im selben Elan beleben andere begeisterte Bewohner aus Huy die Weinberge neu. Überwiegend am linken Ufer (Clos Saint-Hilaire, Clos du Roc, Closerie des Prébendiers, Clos de la Buisière, Clos du Beau Rosier), aber auch am rechten Ufer, im Tal des Hoyoux (Clos Duresse).

Einige Weinberge können besichtigt werden. Informationen im Tourismusbüro erhältlich.



Kirche Saint-Étienne © Colguy

| ALTE KIRCHE ST. ÉTIENNE-AU-MONT |

Der Ursprung der Kirche verliert sich in der Vergangenheit. Das heutige Gebäude ist das Ergebnis einer teilweisen Zerstörung 1899 und eines 1618 erbauten Kirchengebäudes, das 1735 restauriert wurde. Ein Friedhof umgibt den Bau; mehrere Grabplatten des 18. Jahrhunderts verzieren den Turm.

| JACHTHAFEN |

- **Hafen von Corphalie**
Quai de Compiègne, 69
+32(0)85/21 35 85
royal.yacht.club.de.huy@gmail.com
www.royal-ych.be
- **Hafen von Statte**
Port de Statte, 7
+32(0)85/23 14 33
royal.yacht.club.de.huy@gmail.com
www.royal-ych.be



Bahnhof von Huy © Colguy

| BAHNHOF HUY(-NORD) | 17

Place Zénobe Gramme. 1850 wurde die Verbindung Namur-Lüttich eröffnet, doch man musste bis 1891 warten, bis der Bahnhof errichtet wurde. Das schöne Gebäude mit Glasdach wurde 1976 abgerissen, nachdem letzteres im Jahr zuvor eingestürzt war. Ein Jahr später entstand der heutige Bahnhof.



Royal Yachting club von Huy - Jachthafen von Corphalie @ Colguy



FREIZEIT- AKTIVITÄTEN & Entdeckungen

Öko-Museum - Tibetisches Institut - Spaziergänge - Mont Mosan - Jakobsweg - Gärten der Sauvenièrre - Gemeindegewinnbad - Bowling - Bibliothek - Kino - Kulturzentrum - Atelier rock - Markt

1 ÖKO-MUSEUM VON BEN-AHIN |

Avenue de Beaufort, 65. Am Fuß der Schlossruinen von Beaufort erleben die Besucher das Abenteuer der Menschheit und ihrer Umwelt anhand der Geschichte unserer Gegend. Das Öko-Museum ist auch idealer Startpunkt für Ausflüge entlang des Bachlaufs der Solières oder am Ufer der Maas. Freier Eintritt. Infos: +32(0)85/21 13 78 - www.huy.be

2 TIBETISCHES INSTITUT

YEUNTEN LING | Promenade Saint-Jean l'Agneau, 4. Eines der größten Zentren dieser Art in Europa. Intensivkurse und Besinnungsaufenthalte werden angeboten. Empfang und Führung finden jeden Sonntag um 13:30 Uhr statt. Infos: +32(0)85 27 11 88 www.institut-tibetain.org

3 NATUR : SPA- ZIERGÄNGE UND ENT- DECKUNGEN |

Die Karte mit den öffentlichen Pfaden und Wegen in Huy, Ben-Ahin und Tihange ist im Tourismusbüro für 5€ erhältlich. Huy liegt auf dem RAVeL 1 Osten Namur-Maastricht (Maastal) und ist mit den Wegen 126 (Condroz/Tal des Hoyoux) und 127 (Hespenau /Tal der Mehaigne und Burdinale) verknüpft. Detaillierte Karten gibt es im Tourismusbüro oder auf ravel.wallonie.be

4 MONT MOSAN PARK |

Freizeitpark, Plaine de La Sarte. Der Park ist bekannt für die Vorführungen seiner Robben, Seelöwen und Papageien, seinen kleinen Zoo, das Ponyreiten und zahlreiche Attraktionen. Kostenfreies Parken, Gastronomie und Cafeteria. Infos: +32(0)85/23 29 96 - www.montmosan.be

5 JAKOBSWEG |

Huy liegt an der «Via Mosana» und bietet den Pilgern die Möglichkeit, das kulturelle Erbe der Stadt entlang des Jakobsweges zu erleben. Entdecken Sie den Platz Saint-Jacques (zwischen den Straßen Rue Sous-le-Château und Avenue des Ardennes), der seinen Namen dem alten Pilgerhospiz (Gründung im 15. Jahrhundert, Aufgabe 1760) verdankt. Ein Falblatt zum Thema ist im Tourismusbüro erhältlich.

6 KINO, LE KIHUY |

Avenue Delchambre, 8. Das Kihuy verfügt über 7 Kinosäle mit insgesamt 1500 Sitzplätzen. Kihuy bietet die besten Voraussetzungen, um in die neusten Filme einzutauchen. Tägliches Programm. Infos: +32(0)85/25 14 01 www.kihuy.be

7 KULTURZENTRUM |

Avenue Delchambre, 7a. Im Jahr 2000 vollständig restauriert, kann dieses Jugendstil-Gebäude 900 Personen aufnehmen. Besichtigung nur mit Reservierung möglich. Programm : www.acte2.be. Infos: +32(0)85/21 12 06 - info@cchah.be

8 BIBLIOTHEK |

Rue des Augustins, 18b. Diese Einrichtung befindet sich seit 1987 im Gebäude des ehemaligen Königlichen Athenäums. Hier haben Sie freien Zugang zu der Büchersammlung und können Werke zur Stadtgeschichte nachschlagen oder die Tagespresse lesen. Freies Internet in den öffentlich zugänglichen Räumen der EPN (Espace Publique Numérique). Infos: www.biblio-huy.be - +32(0)85/23 07 41

9 GÄRTEN DER SAUVENIÈRE |

ChemindelaSauvenièrre, 2. Auf dem Schlosshof der Sauvenièrre (18.-19. Jahrhundert) können Sie die meterhohen Birn-, Apfel-, Kirschen- und Nussbäume der Obstgärten, die dreihundert Jahre alte Buchsbäume sowie die Zierbäume bestaunen und den Panoramablick über Huy genießen. Nur auf Reservierung oder für bestimmte Veranstaltungen. Infos: +32(0)85/21 10 52 - www.chateaudelasauvenièrre.be

10 L'ATELIER ROCK | 18

Quai Dautrebande, 7. Das Zentrum für zeitgenössische Musik wurde 1988 gegründet und ist das erste seiner Art in Wallonien. In erster Linie wird im Atelier Rock Musikunterricht erteilt, aber auch Konzerte können hier besucht werden. Infos: +32(0)85/25 03 59 - +32(0)495/46 58 89 - www.atelierrock.be

11 BOWLING |

Avenue Delchambre, 10. Täglich von 11:00 Uhr bis 00:00 Uhr geöffnet. Infos: +32(0)85/71 48 48 - www.bowlingdehuy.be

Wichtige Termine in Huy

- FEB. > Winterüberquerung der Maas
- APR. > Radrennen «Flèche Wallonne»
- MAI > Créa'Tour
- JUNI > Huy Night Run
> Fête de la musique
> Trödelmarkt in Huy
- JULI > Jazz in Huy
> Welcome in the Park
- AUG. > Buchhändler am Maasufer
> Jahrmärkte am 15. August
- SEPT. > Kunst-Festival
> Festival für Straßentheater « Les unes fois d'un soir »
- OKT. > Film-Festival «Les enfants terribles»
- NOV. > Autorallye «Rallye du Condroz»
> Markt zur Heiligen Katharina
- DEZ. > Winterfreuden



FREIZEIT- AKTIVITÄTEN



Luftaufnahme von Huy © Ph. Luc

Praktische Hinweise



in ganz Huy



Im Tourismusbüro finden Sie eine **Liste mit einer großen Auswahl an Herbergen und Gästezimmern**

Sie übernachten in Huy und möchten während Ihres Aufenthaltes Sport treiben?

| ÜBERNACHTUNG |

- **Hôtel du Fort et sa Réserve** (Chaussée Napoléon 5-9)
+32(0)85/21 24 03 - www.hoteldufort.be - info@hoteldufort.be
- **Hôtel Sirius** (Quai de Compiègne 47)
+32(0)85/21 24 00 - www.hotelsirius.be - info@hotelsirius.be
- **Domaine du château de la Neuville** (Avenue de l'Industrie 62)
+32(0)85/31 18 33 - www.chateaudelaneuville.be
chateaudelaneuville@outlook.be
- **Hôtel du Château d'Ahin** (Chaussée de Dinant 14)
+32(0)85/21 64 51 - www.hotelduchateau.be
info@hotelduchateau.be

| SPORTANGEBOT |

- Schwimmen:** Gemeindefschwimmbad: +32(0)85/21 35 96
Tennis: new tennis Huy: +32(0)85/21 11 19 - Neuf Bonniers: +32(0)85/23 02 08
Fitness: Arona Fitness: +32(0)85/71 48 88, Lifestyle: +32(0)85/23 53 05, Basic Fit: +32(0)2/588 77 10, CrossFit: +32(0)495/33 40 45
Joggen: in der Stadt, RAVeL in Ben-Ahin, > PICVerts Tal des Hoyoux, Sporthalle mit Außenanlage (Zugang rue de la Campagne oder rue des Saules).
Fahrrad: Tal der Maas, Tal des Hoyoux... Mountainbike: Wald von Tihange und von Ben-Ahin. Fahrradverleih: info, Tourismusbüro.

| GALERIEEN UND AUSSTELLUNGRÄUME |

- **Espace Saint-Mengold** (Place Verte) +32(0)85/21 78 21
- **Galerie Juvénal** (Place Verte) +32(0)485/75 62 03
- **Galerie CaD** (rue des Augustins 22) www.galeriecad.be
+32(0)85/82 87 57 +32(0)475/34 07 17
- **Le Nouvel Essor** (rue Vankeerberghen 20) +32(0)85/23 24 35
- **Académie des Beaux-Arts** (rue de l'Harmonie 1) +32(0)85/21 55 53
- **Galerie 2A** (rue des Esses 2A) demin.nathalie@hotmail.com
- **Hôtel de ville** (Grand-Place 1) +32(0)85/21 78 21
- **L'Atelier** (quai de la Batte 5) +32(0)475/47 82 85

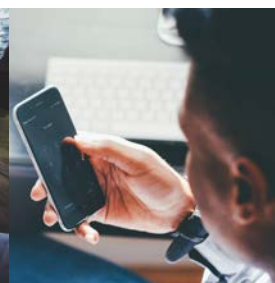
| GUT ZU WISSEN |

- **Die Stadt Huy** (für alle Dienste): +32(0)85/21 78 21 / www.huy.be
- **Tourismusbüro:** +32(0)85/21 29 15 / tourisme.huy.be
- **Das Tourismushaus Terres-de-Meuse:** +32(0)85/21 29 15 / www.terres-de-meuse.be
- **Kulturzentrum:** +32(0)85/21 12 06 / www.acte2.be
- **Einzelhandel:** www.shopinhuy.be
- **Busverkehr - TEC:** +32(0)4/361 94 44 / www.infotec.be
- **Bahnverkehr - SNCB:** +32(0)2/528 28 28 / www.sncb.be
- **Polizei von Huy:** +32(0)85/27 09 00 / www.police.huy.be
- **Krankenhaus - CHRH:** +32(0)85/27 21 11 / www.chrh.be
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** (am Wochenende und an Feiertagen) +32(0)85/61 17 33

Bibliografie : DECHESNE, Pierre (dir.), « Les Rues de Huy depuis René Dubois » - 1910-2010. Une contribution à leur histoire », Huy, 2010 DUBOIS, René, « Les Rues de Huy, Contribution à leur histoire », Huy, 1910 // Mémo-Huy asbl, carnets thématiques de visites guidées // « Le patrimoine monumental de la Belgique, Wallonie. Volume 15. Province de Liège. Arrondissement de Huy. Entités de Huy, Liège, 1990 » /RASCHVITICH, Sonia, « Le patrimoine de Huy » (Carnets du Patrimoine n°94), Institut du Patrimoine wallon, Namur, 2012.
 Danksagung : den Übersetzern : Sara Bodem - Olivia Jeske - Claudia Imperatore ; an die Fotografen; an die Kommunikationsabteilung der Stadt Huy. Mit Unterstützung des Generalkommissariats für Tourismus.



**Übernachten,
erleben,
profitieren!**

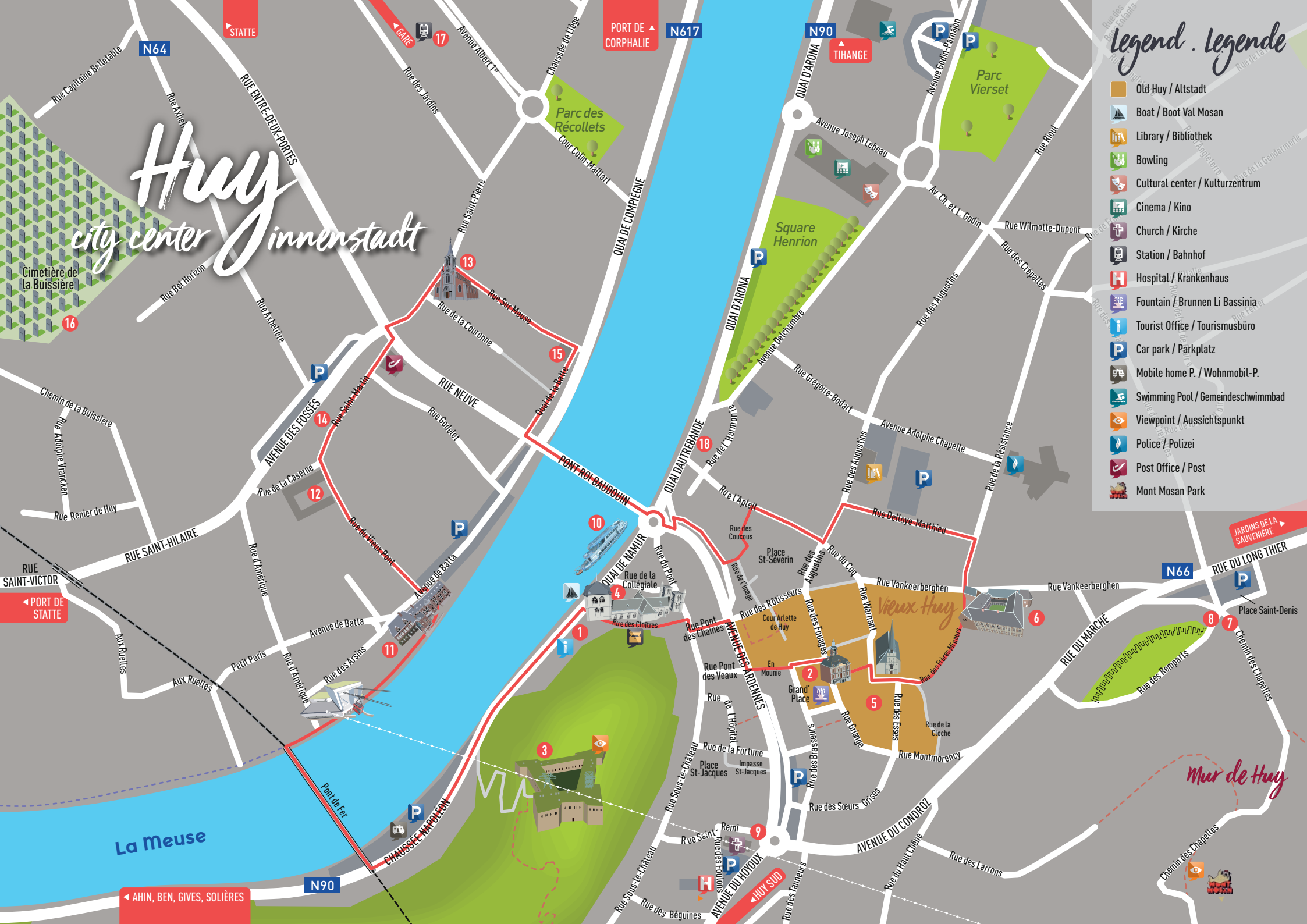


Huy

city center / Innenstadt

Legend / Legende

-  Old Huy / Altstadt
-  Boat / Boot Val Mosan
-  Library / Bibliothek
-  Bowling
-  Cultural center / Kulturzentrum
-  Cinema / Kino
-  Church / Kirche
-  Station / Bahnhof
-  Hospital / Krankenhaus
-  Fountain / Brunnen Li Bassinia
-  Tourist Office / Tourismusbüro
-  Car park / Parkplatz
-  Mobile home P. / Wohnmobil-P.
-  Swimming Pool / Gemeindschwimmbad
-  Viewpoint / Aussichtspunkt
-  Police / Polizei
-  Post Office / Post
-  Mont Mosan Park



Mur de Huy

